

## Pressemappe Welt-Alzheimerdag 2021

# WELT ALZHEIMER DAG

Evenementer am Kader vum



19.09.21  
15.00 Auer

### CONCERT

vum Georges Urwald a sengem Ensembl zesumme mam Marly Marques a Mady Weber organiséiert vun der MIL ASBL am Conservatoire an der Stad

23.09.21  
18.30-20.30 Auer

### KONFERENZ

vum Prof. Dr. Theo Hartogh mam Titel „Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz“ organiséiert vum Info-Zenter Demenz an der Abtei Neimënster

25.09.21  
11.00-17.00 Auer

### 20. MEMORY WALK

organiséiert vun der Association Luxembourg Alzheimer op der Place de l'Europe um Kierchbierg mat Infostänn, Animatioun an engem Concert vum Serge Tonnar



Umeldung & Infoen  
[WWW.DEMENZ.LU](http://WWW.DEMENZ.LU)

Organisateuren:



Mir informéieren Iech, dass Fotoe während dësen Evenementer gemaach ginn.



Mai frëndlecher Ennersetzung vun:



## **Einleitung**

Im Rahmen des Welt-Alzheimertages organisieren die „Association Luxembourg Alzheimer“, das Info-Zenter Demenz und die „Momenter intensiv liewen – MIL asbl“ eine Reihe von Veranstaltungen.

### **19. September 2021 um 15.00 Uhr**

Konzert von Georges Urwald und seinem Ensemble zusammen mit Marly Marques und Mady Weber im städtischen Konservatorium organisiert von der „Momenter intensiv liewen – MIL asbl“ – Ab Seite 4

Ein Livestream wird angeboten, damit jeder die Möglichkeit hat teilzunehmen. Das Konzert kann unter folgendem Link mitverfolgt werden: [alzheimer.vdl.lu](http://alzheimer.vdl.lu)

Die MIL asbl versteigert zudem ein Bild des Künstlers Robi Gottlieb-Cahen zugunsten der Demenz-Präventionsforschung der Universität Luxemburg. Das Bild wird vom 13.-24. September im „Bierger-Center“ der Stadt Luxemburg ausgestellt und meistbietend in einer stillen Auktion versteigert.

### **23. September 2021 von 18.30 bis 20.30 Uhr**

Konferenz mit Prof. Dr. Theo Hartogh zum Thema „Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz“ in der Abtei Neumünster organisiert vom Info-Zenter Demenz – Ab Seite 8

### **25. September 2021 von 11.00 bis 17.00 Uhr**

Memory Walk, Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung mit Informationsständen, Unterhaltung und einem Konzert von Serge Tonnar organisiert von der „Association Luxembourg Alzheimer“ – Ab Seite 11

Mehr zu den Veranstaltungen und den Organisatoren erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



## **Die MIL asbl präsentiert „Eng Rees duerch d’Zäit(en)“ im Konservatorium in der Stadt am 19. September um 15:00 Uhr**

Mit dem Ziel, kulturelle Projekte für Menschen mit Demenz zu organisieren, wurde die MIL asbl im Februar 2019 gegründet. MIL steht für „Momenter intensiv liewen“. Ansporn bot auch die persönliche Erfahrung mit einem nahen Familienangehörigen, der in relativ jungen Jahren an Alzheimer erkrankte und nicht mehr am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen konnte. Menschen mit Demenz müssen Teil unserer Gesellschaft bleiben und nicht einfach hinter den Mauern ihrer Häuser und später Pflegeheime verschwinden. Musik und Kunst können Brücken zwischen den Welten der Betroffenen und Nicht-Betroffenen bauen. Noch dazu sind die positiven Effekte auf ihr Wohlbefinden durch zahlreiche Studien belegt.

Dass man mit Musik Menschen erreichen kann, denen die Erinnerung im Alltag schwerfällt, wurde beim ersten Projekt der MIL asbl - „Kanner o Kanner, o quel bonheur“ - im Oktober 2019 im Wohn- und Pflegeheim „Beim Goldknapp“ in Erpeldingen und im Januar 2020 im CAPE in Ettelbrück deutlich. Intensiv waren die Momente, die die ZuschauerInnen beim Konzertspektakel „Kanner o Kanner, o quel bonheur“ erlebten, das in Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Musiker Georges Urwald zusammengestellt wurde.

Letzterer zeigt sich auch inhaltlich verantwortlich für das neue Projekt „Eng Rees duerch d’Zäit“, das im Rahmen des Weltalzheimertages am 19. September 2021 um 15:00 Uhr im städtischen Konservatorium stattfindet. Ein kleines Orchester, der Clown Joe Del-Toe, sowie die Sängerinnen Marly Marques und Mady Weber und der Chor der Association Luxembourg Alzheimer begleiten Georges Urwald auf eine Reise durch die nationale und internationale Musikwelt. Verschiedene Medleys mit bekannten Melodien vom „Spillmann“ über „Pierle vum Dâ“ bis hin zu internationalen Klassikern der Beatles, Rolling Stones, Leonard Cohen, Queen und vielen anderen nehmen die ZuschauerInnen mit auf eine Reise durch die Zeiten und garantieren ein Musikfest für alle Geschmäcker.

Die Bühnenbildnerin Anouk Schiltz verwandelt das Konservatorium in ein Blumenmeer. Das Konzert wird live gestreamt für alle, die – aufgrund der limitierten Plätze – nicht live dabei sein können und kann unter folgendem Link mitverfolgt werden: [alzheimer.vdl.lu](http://alzheimer.vdl.lu) Das Event unterliegt zudem dem CovidCheck.

Das Programm wird als „relaxed performance“ dargeboten. Damit gemeint sind Vorstellungen, die an die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz angepasst sind, demnach finden sie nachmittags statt, sind rollstuhlgerecht, Licht sowie Sound sind gedämpft und sie dauern nicht zu lange. Vor allem aber dürfen die Besucher so sein, wie sie sind.

Die MIL asbl versteigert auch ein Bild des luxemburgischen Künstlers Robi Gottlieb- Cahen ([www.robi-gottlieb-cahen.com](http://www.robi-gottlieb-cahen.com)) in einer sogenannten „stillen Auktion“, in der man die Angebote über E-Mail oder Brief abgeben kann. Der Erlös geht an ein Projekt der Universität Luxemburg mit dem Titel: Entraînement à la pleine conscience dans la vieillesse : réduction du stress et maintien de la santé cognitive chez les personnes âgées au Luxembourg.

Das Kunstwerk wird zwischen dem 13. und 24. September im „Bierger-Center“ der Stadt Luxemburg (Place Guillaume II) ausgestellt. Einstiegspreis: 3500 EUR. Einsendeschluss ist der 25. September 2021 um 23:59. Das Bild geht an den Höchstbietenden. Die Dimensionen des Bildes sind mit Rahmen 85 \* 110 cm.

Weitere Informationen und Reservierung unter [www.milasbl.lu](http://www.milasbl.lu) / [info@milasbl.lu](mailto:info@milasbl.lu)



Copyright MIL asbl, Jeanine Unsen

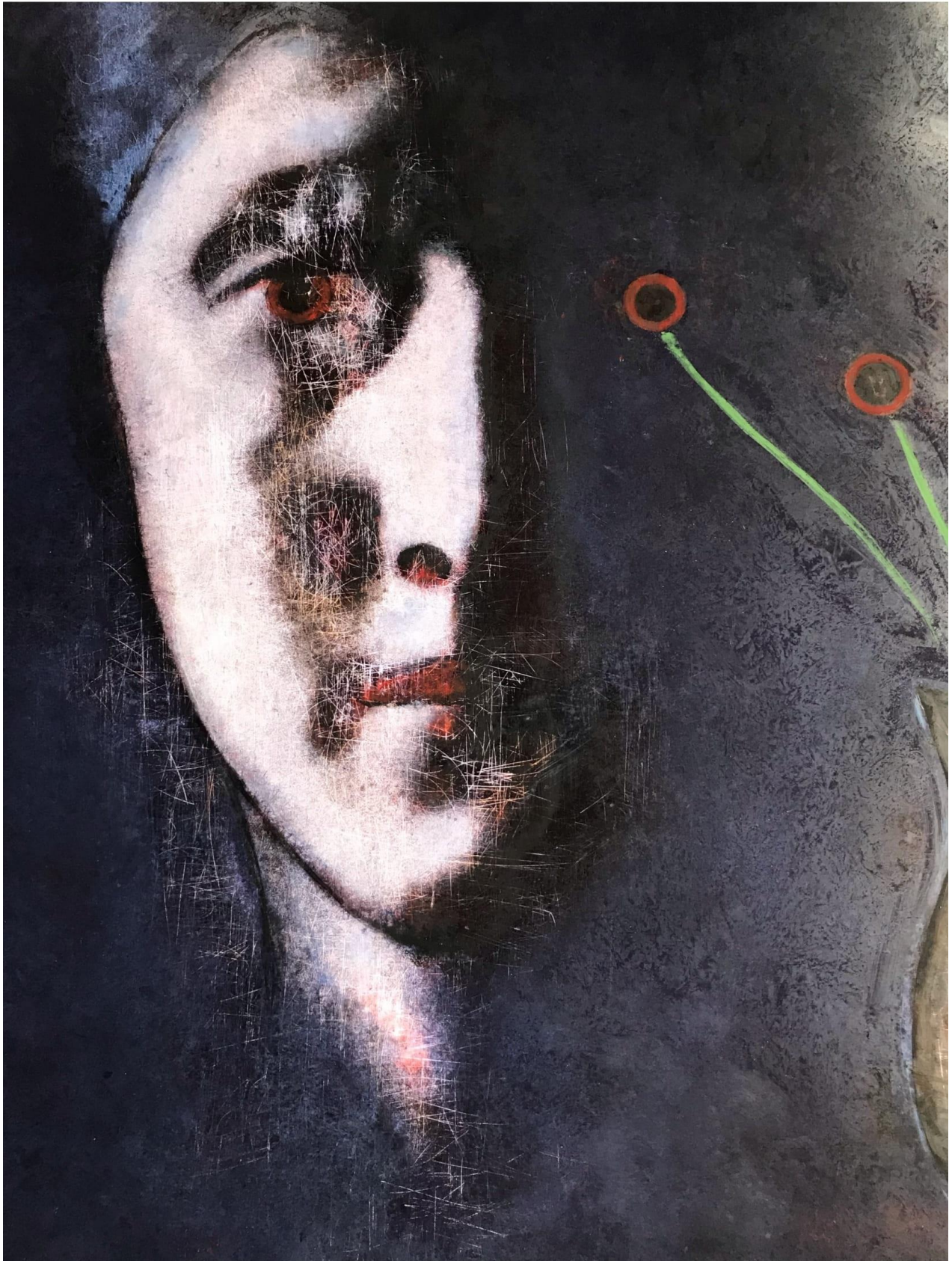


Foto des zur Versteigerung vorgesehenen Bildes (Dimensionen: 69 breit, 92 cm hoch, mit Rahmen: 85 breit mal 110 cm hoch)



Info-Zenter  
**Demenz**



## Konferenz

### „Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz“

23. September 2021 | 18:30 - 20:30

#### **Beschreibung:**

Singen und aktives Musizieren ermöglichen es Demenzbetroffenen, sich an Musik zu erfreuen, sich emotional auszudrücken und in Dialog zu treten mit anderen Menschen. Daher können musikalische Aktivitäten entscheidend zum Erhalt und zur Förderung der Lebensqualität Demenzbetroffener beitragen. In diesem Vortrag werden die Möglichkeiten des Musikeinsatzes in der Arbeit mit dementiell veränderten Menschen anhand von Studien, Projekten und Filmbeispielen aufgezeigt.

- Konferenz + anschließende Diskussion mit Prof. Dr. Theo Hartogh
- Wo? : neimënster (Saal Robert Krieps) UND per Livestream
- Im Rahmen des Welt-Alzheimertages
- Im Beisein von Frau Corinne Cahen, Ministerin für Familie und Integration
- In deutscher Sprache

#### **Gratis mit obligatorischer Anmeldung:**

[billetterie@neimenster.lu](mailto:billetterie@neimenster.lu) | +352 26 20 52 444

CovidCheck Event ([www.covidcheck.lu](http://www.covidcheck.lu))

Organisation: Info-Zenter Demenz, Unterstützung: neimënster

#### **Referent : Prof. Dr. Theo Hartogh**

Theo Hartogh studierte Klavier, Schulmusik und Biologie an den Musikhochschulen und Universitäten in Hannover und Hamburg. Er promovierte an der Technischen Universität Chemnitz und habilitierte sich an der Universität Leipzig. An der Universität Vechta lehrt er Musikpädagogik und ist Referent in Weiterbildungen zu den Themen Kultur- und Musikgeragogik. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind Musik in der Altenarbeit sowie Musik in der Sozialen Arbeit. Aktuell ist er 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik.

#### **Für weitere Informationen und Interviewanfragen:**

Christine Dahm – Mathonet, Direktionsbeauftragte Info-Zenter Demenz

[Christine.mathonet@i-zd.lu](mailto:Christine.mathonet@i-zd.lu); Tel: 26 47 00



# Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz

Konferenz mit Prof. Dr. Theo Hartogh



- Im Rahmen des Welt-Alzheimerstages
- **Im Beisein von Corinne Cahen, Ministerin für Familie und Integration**
- In deutscher Sprache
- Anschließende Diskussion

**23. September 2021 | 18:30 – 20:30 Uhr**



Abtei Neumünster & per Livestream  
Salle Robert Krieps  
28, rue Münster  
L-2160 Luxembourg



**Gratis mit obligatorischer Anmeldung:**  
billetterie@neimenster.lu | +352 26 20 52 444



Info-Zenter Demenz | [www.demenz.lu](http://www.demenz.lu) |   

Avec le soutien de 



association luxembourg

alzheimer

## Der Memory Walk

Der Memory Walk ist ein internationales Ereignis der Alzheimervereinigungen aus der ganzen Welt, welches jährlich um den 21. September, dem Welt-Alzheimerstag, stattfindet.

Die Idee entstand 1989 in den USA und der erste Memory Walk zählte 1.249 Teilnehmer und hat ein Spendentotal von 149.440 \$ eingebracht. Im Jahre 2003 haben 17 Länder teilgenommen und es wurden weltweit 200.000 Teilnehmer gezählt und die Spenden betragen 17 Millionen Dollar!

Die ala (Association Luxembourg Alzheimer) organisiert seit 2002 einen Memory Walk in Luxemburg, welcher jedes Mal einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte. In diesem Jahr organisiert die ala den 20. Memory Walk und beteiligt sich so an diesem weltweiten Ereignis.

In 2020 fand die erste virtuelle Ausgabe des Memory Walks statt. Da große Versammlungen aufgrund der Pandemie verboten waren, haben wir uns entschieden, „zu Hause zu bleiben“ und die Aktion „Memory Stay“ zu starten, mit der wir die Öffentlichkeit über soziale Netzwerke und unsere Webseite sensibilisieren wollten. Ziel war es, mit dem eigens für diese Gelegenheit entwickelten Aufkleber „Demenz, kommt mir schwätzen driwwer“ aufmerksam auf die Krankheit zu machen. Außerdem wurde ein Hashtag erstellt, #memorystay2020, sowie Poster und Aufkleber für unsere Busse und Autos. Da diese Aktion ein großer Erfolg war, werden wir sie dieses Jahr wiederholen.



### Eine Aktion, zwei Ziele: sensibilisieren und informieren

Das Ziel des Memory Walks ist es, die Öffentlichkeit zu informieren und für die Alzheimer-Problematik zu sensibilisieren. Die Alzheimer-Krankheit stellt sowohl für die betroffene Person als auch für ihre Angehörigen eine schwere Belastung dar. Diese Menschen brauchen besonders viel Verständnis und Unterstützung seitens der nahen Umgebung und der Gesellschaft. Je mehr Menschen durch ihre Teilnahme am Memory Walk ihre Solidarität demonstrieren, desto eher werden wir eine Enttabuisierung dieser Krankheit erreichen sowie eine Sensibilisierung der Bevölkerung und aller zuständigen Entscheidungsträger und Akteure.

## **20. Memory Walk der ala**

**Samstag, den 25. September 2021 – Place de l'Europe, Kirchberg**

Von 11.00 bis 17.00 Uhr heißen wir die Leute herzlich willkommen auf der Place de l'Europe in Luxemburg-Kirchberg und informieren sie an unseren Ständen über die Dienstleistungen der ala sowie über die Alzheimer-Krankheit und andere Formen der Demenz. In entspannter Atmosphäre eröffnet sich Raum für Begegnungen und Austausch.

### **Unterhaltung**

**14.30–16.00 Uhr:** Konzert von Serge Tonnar

**13.00, 14.30, 15.30 Uhr:** Beginn der Touren

Essen und Getränke vor Ort unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen

### **Thema des Jahres – Demenz, genau hinsehen**

Wird die Diagnose Demenz gestellt, sehen wir manchmal statt des Menschen nur noch die Krankheit. Doch Menschen mit Demenz verfügen über Fähigkeiten, wollen mit einbezogen werden, wollen sich aktiv einbringen. Damit Menschen mit Demenz teilhaben können, heißt es genau hinsehen: langsamer reden, Blickkontakt suchen, einfache Worte wählen, geduldig sein. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen fühlen, dass sie trotz der Erkrankung akzeptiert werden und dazugehören.

## Der Walk

Wie sein Name es schon andeutet, ist der Memory Walk ein Spaziergang. Indem die Teilnehmer mit uns gehen, zeigen sie ihre Solidarität mit denen an Alzheimer oder an einer anderen Form von Demenz erkrankten Personen.

Die Touren starten wahlweise um 13.00, 14.30 oder 15.30 Uhr auf der Place de l'Europe in Luxemburg-Kirchberg. Von da aus geht es, vorbei am Mudam, zum Fort Thüngen, auch bekannt als „Drei Eichen“. Vor dem Museum genießen die Teilnehmer eine wunderschöne Aussicht über die Altstadt und die Festung. Auf dem Rückweg zur Place de l'Europe können sie ebenfalls von einer schönen Aussicht über Clausen profitieren.

Jede Tour dauert 30–40 Minuten und ist zugänglich für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen sind unter [www.alzheimer.lu](http://www.alzheimer.lu) oder direkt am Veranstaltungsort möglich.



## Die ala

Seit der Gründung der ala im Jahre 1987 setzen wir uns auf allen Ebenen für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen ein. Mit unseren vielfältigen Tätigkeiten verfolgen wir das übergeordnete Ziel, die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern.

Auf gesellschaftlicher Ebene möchten wir ein allgemeines Bewusstsein für Demenz und eine Enttabuisierung der Erkrankung erreichen.

Als Hilfs- und Pflegenetzwerk bieten wir den Betroffenen in unseren verschiedenen Betreuungsstrukturen alle von der Pflegeversicherung vorgesehenen Leistungen an.

Als Vereinigung mit einem spezifischen Auftrag umfasst unser Angebot für Betroffene und Angehörige zahlreiche weitere Leistungen, welche sich exakt an der Demenzerkrankung und ihren Besonderheiten orientieren.

Unseren Beratungs-, Betreuungs- und Pfllegetätigkeiten liegt deshalb ein einheitliches Konzept zugrunde.

Unser Konzept ist:

- demenzspezifisch
- kontinuierlich
- individuell ressourcenfördernd
- ganzheitlich
- integrativ



## **Information, Beratung und Betreuung**

Eine Demenzerkrankung stellt Betroffene und Angehörige immer wieder vor neue Fragen und Herausforderungen. Wir bieten den Betroffenen und Angehörigen deshalb kontinuierliche Information, Beratung und Begleitung.

Helpline: 26 432 432

Die Helpline der ala ist 24 Stunden/24 erreichbar.

## **Beratungsdienste der ala**

Die Beratungsdienste der ala sind eine Anlaufstelle rund um das Thema Demenz. Sie bieten betroffenen Menschen und deren sozialem Umfeld eine Reihe kostenloser Dienste an. Die Hauptziele der Beratungsdienste sind es, Beratung zum Thema Demenz anzubieten, Betroffene zu begleiten und bei Bedarf an die entsprechenden Stellen und Dienste weiterzuvermitteln.

Zusammenfassend werden folgende Leistungen angeboten:

- Informationen zum Thema Demenz
- Orientierung und Weitervermittlung an interne, sowie andere Dienste und Strukturen (Tagesstrukturen, Langzeitstrukturen, Krankenhäuser, spezialisierte Ärzte, spezialisierte Einrichtungen und Hilfsdienste ...)
- Individuelle Beratungen
- Hilfestellung bei administrativen Fragen und zu den gesetzlichen Schutzmaßnahmen
- Beratung zur Wohnraumanpassung
- Psychologische und ergotherapeutische Begleitung
- Weiterbildung für Angehörige
- Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz

Die Beratungsdienste haben eine feste Niederlassung in der Stadt Luxemburg. Auf Wunsch werden Termine nach telefonischer Vereinbarung landesweit Zuhause oder in einer unserer Strukturen angeboten. Alle Fragen werden vertraulich behandelt.

## **Niederlassung der Beratungsdienste**

45, rue Nicolas Hein  
L-1721 Luxemburg

T. 26 007–1  
[info@alzheimer.lu](mailto:info@alzheimer.lu)

## ala plus, unser häuslicher Hilfs- und Pflegedienst



ala plus ist der ambulante Hilfs- und Pflegedienst der „Association Luxembourg Alzheimer“. Mit diesem Dienst können wir die Betreuung und die Begleitung im Rahmen der ganzheitlichen Pflege anbieten.

### Die Leistungen von ala plus:

- die Pflege, Betreuung und Begleitung im Rahmen der Gesundheitskrankenkasse
- die Hilfeleistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- die Hilfestellungen im hauswirtschaftlichen Bereich
- die Entlastung pflegender Angehöriger
- eine individuell angepasste Betreuung durch ein fachliches, kompetentes und multiprofessionelles Team
- die Prävention welche durch integrative Maßnahmen die Lebensqualität fördert
- rehabilitative und selbständigkeitserhaltende Interventionen und Maßnahmen (Ergo, Psycho ...), die die Autonomie der demenzkranken Menschen verbessern

### Vier Zweigstellen im Land

ala plus, der ambulante Hilfs- und Pflegedienst der ala, besitzt vier Zweigstellen in Luxemburg:

- in Bonneweg (145, route de Thionville),
- in Esch/Alzette (51, rue Zénon Bernard),
- in Erpeldingen an der Sauer (8, Gruefwee),
- in Mondorf (22, route de Luxembourg).

### ala plus, einsatzfähig 7 Tage die Woche

Der ambulante Hilfs- und Pflegedienst ist einsatzfähig von 6.00 bis 22.00 Uhr und das 7 Tage die Woche. Anfragen können per Telefon unter der Nummer 26 007-1 erfolgen.



## Tagesbetreuung

Die ala bietet eine spezifische Tagesbetreuung für Demenzbetroffene in sechs landesweit verteilten Einrichtungen:

- Luxemburg-Bonneweg
- Luxemburg-Dommeldingen
- Dahl/Wiltz
- Düdelingen
- Esch/Alzette
- Rümelingen



### Die Ziele unserer Tagesbetreuung betreffen:

- den Erhalt der Fähigkeiten und der Autonomie der Betroffenen
- die Verzögerung des krankheitsbedingten Abbauprozesses
- die Förderung sozialer Kontakte
- die Entlastung der betreuenden/pflegenden Angehörigen
- die Verzögerung bzw. Vermeidung der stationären Pflege
- die Erhöhung der Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen

### Unsere Einrichtungen der Tagesbetreuung bieten:

- eine demenzspezifische Infrastruktur und eine Betreuung nach erprobten Konzepten der nicht-medikamentösen Demenztherapie
- eine familiäre Atmosphäre durch eine geringe Besucherzahl und eine gemeinsame Alltagsgestaltung
- alle von der Pflegeversicherung vorgesehenen Leistungen (Hygiene, Ernährung, Mobilität)
- eine individuell angepasste Betreuung der Besucher durch unser multiprofessionelles Team (Pflege- und Betreuungskräfte, Sozialpädagogen, Erzieher, Ergotherapeuten, Psychologen und ärztlicher Beirat)
- Einzel- und Gruppenaktivitäten zum Erhalt der kognitiven Fähigkeiten, der Motorik, der Sinnesleistungen, der alltagspraktischen Fähigkeiten u.v.m.
- einen behindertengerechten Transport zwischen Einrichtung und Wohnsitz unserer Besucher

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 08.00 - 18.00 Uhr

Samstags und an Feiertagen (in Dommeldingen und Rümelingen): 09.00 - 17.30 Uhr

## Ganztagsbetreuung und Pflege

Unser Wohn- und Pflegeheim „Beim Goldknapp“ in Erpeldingen an der Sauer ist an die besonderen Bedürfnisse der Menschen mit Demenzerkrankungen angepasst.



### Das Wohn- und Pflegeheim „Beim Goldknapp“ bietet:

- eine gänzlich hindernisfreie und orientierungsfördernde Umgebung
- eine ganzheitliche, flexible Pflege und Betreuung nach erprobten Konzepten der Demenztherapie
- individuell angepasste Betreuungskonzepte für jeden einzelnen Bewohner
- gezielte Einzelförderung und Therapie unter der Leitung unserer jeweiligen Fachkräfte (Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialpädagogen, Erzieher, Psychologen)
- therapeutische Gruppen und Gruppenaktivitäten
- eine Teilnahme am Leben in Gemeinde und Region
- eine enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen
- eine gemeinsame Gestaltung eines aktiven Alltags in den einzelnen Wohneinheiten
- 8 kleine familienähnliche Wohneinheiten, bestehend aus jeweils einem Wohnbereich als Alltagsmittelpunkt (Wohnzimmer, Küche, Essbereich, Terrasse) und 12 Einzelzimmern (mit behindertengerechtem Bad) als persönlicher Rückzugsraum für die Bewohner
- eine Wohneinheit mit 11 Einzelzimmern, welche sich in Bezug auf Pflegeintensität und Betreuungsangebot ausschließlich an Menschen mit weit fortgeschrittener Demenz richtet
- eine Pflegeoase

Unsere Pflegeoase vertritt ein neues, innovatives Pflege- und Betreuungskonzept für Menschen mit weit fortgeschrittenen Demenzerkrankungen, ausgeprägter Ängstlichkeit und einem hohen Geborgenheitsbedürfnis. Die Pflegeoase bietet 9 Bewohnern intensivste Pflege und Betreuung sowie ein Rückzugszimmer.

## **Sensibilisierung der Öffentlichkeit**

Mithilfe vielfältiger Aktivitäten und Aktionen sensibilisiert die ala die Gesellschaft über die Problematik der Demenz.

- Info-Veranstaltungen
- ala-Newsletter
- Infomaterial
- [www.alzheimer.lu](http://www.alzheimer.lu)
- Facebook, Instagram, LinkedIn
- Memory Walk

## **Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige**

Die ala bietet neben individuellen Beratungen auch regelmäßig eine ganze Reihe von Unterstützungsangeboten für Angehörige und andere Betreuende an. Die Demenz bringt oft tiefgreifende Veränderungen in Verantwortlichkeiten, Beziehungsmustern, Kommunikation und weiteren Bereichen im Leben der Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen mit sich. Ziel der ala ist es, die Betreuer im Umgang mit psychischen und emotionalen Belastungen zu begleiten.

Die Luxemburger Alzheimervereinigung bietet umfassende Hilfestellungen durch zahlreiche Unterstützungsangebote an, die bei Bedarf adaptiert und/oder ergänzt werden:

- Kurs für pflegende Angehörige
- „Edukation“ Demenz
- „Familljekrees“
- „Trauerronn“
- Unterstützungsangebote für Betroffene mit einer Demenz im Frühstadium

## **Weiterbildung für professionell Tätige**

Für professionell Tätige, die mit Demenzbetroffenen und/oder deren Angehörigen betraut sind, bieten wir Weiterbildungsseminare an.

## Die ala unterstützen

Die Alzheimerstiftung ist als gemeinnützige Vereinigung befugt, steuerlich absetzbare Spenden entgegenzunehmen.

## Konten der Alzheimerstiftung

BCEE: LU06 0019 1000 6828 3000

BILL: LU11 0029 1565 1646 9200

BGLL: LU49 0030 1128 5679 0000



# ANHANG

## **Was ist Demenz?**

Die Demenz ist ein Syndrom infolge einer meist chronischen oder fortschreitenden Erkrankung des Gehirns. Das Demenzsyndrom äußert sich durch die Beeinträchtigung und den Verlust geistiger Fähigkeiten. Dies führt bei den Betroffenen zu Schwierigkeiten in der Bewältigung des Alltags.

### **Eine Demenzerkrankung beeinträchtigt unter anderem:**

- das Erinnerungsvermögen und die Merkfähigkeit
- das Denken, das Rechnen und die Urteilsfähigkeit
- die Orientierung (zeitlich, räumlich, zur Situation und zur eigenen Person)
- die sprachlichen Fähigkeiten
- das Erkennen
- die Fähigkeit, nach einem bestimmten Plan, nach einer bestimmten Reihenfolge zu handeln

### **Hinzu können verhaltensbezogene Symptome kommen wie:**

- abrupte Stimmungswechsel
- Reizbarkeit
- Teilnahmslosigkeit
- verändertes Sozialverhalten

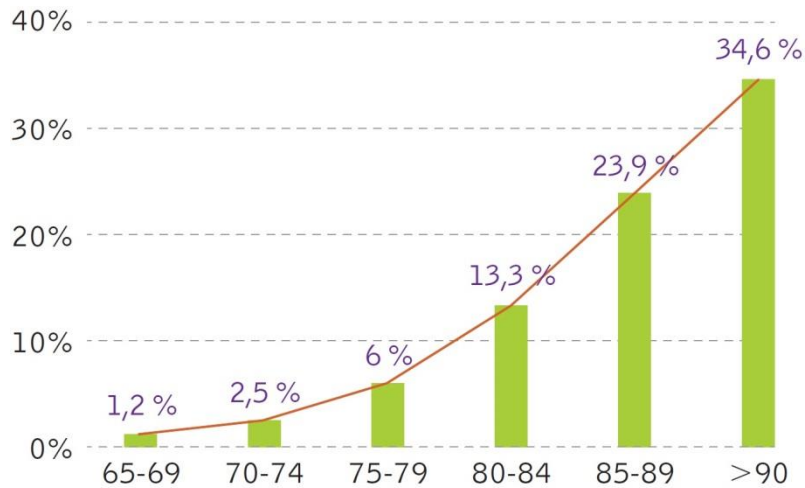
Eine Demenzerkrankung kann erst dann in Betracht gezogen werden, wenn diese Symptome über einen längeren Zeitraum bestehen und andere mögliche Ursachen ausgeschlossen wurden.

### **Mögliche Warnzeichen einer beginnenden Demenz:**

- Schwierigkeiten, sich an kurz zurückliegende Ereignisse, an vertraute Namen, Telefonnummern, o. Ä. zu erinnern
- Orientierungsstörungen und dies besonders außerhalb der häuslichen Umgebung
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung abstrakter Handlungen, wie z. B. beim Bezahlen von Rechnungen
- Wortfindungsstörungen und die häufige Verwendung von Umschreibungen
- Schwierigkeiten, Gesprächen oder Filmhandlungen zu folgen
- Antriebslosigkeit, Motivationslosigkeit, Verlust an früheren Interessen und Hobbies
- Sozialer Rückzug
- Schwierigkeiten bei komplexeren Alltagshandlungen wie z. B. dem Einkaufen oder der Medikamenteneinnahme
- Stimmungsschwankungen
- Schwierigkeiten, situationsangemessene Entscheidungen zu treffen, wie z. B. der Witterung entsprechende Kleidung auszuwählen

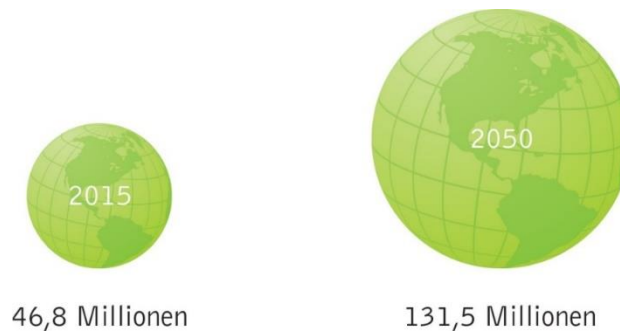
## Zahlen und Fakten

Mit zunehmendem Alter steigen auch die Demenzerkrankungen in der Bevölkerung drastisch an. Der Hauptrisikofaktor für Demenzerkrankungen ist somit ein höheres Lebensalter. Fast 1/3 der über 90-jährigen Menschen in unseren Breitengraden ist heute bereits an einer Demenz erkrankt.



Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft (2008), Die Epidemiologie der Demenz.

Durch die stetig steigende Lebenserwartung der Bevölkerung nehmen auch die Demenzerkrankungen immer weiter zu. 2015 wurde die Anzahl von an Demenz erkrankten Personen auf 46,8 Millionen weltweit geschätzt. Die geschätzte Zahl für das Jahr 2050 beläuft sich bereits auf über 131,5 Millionen. Die Demenz wird somit auch weiterhin eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen darstellen. In Luxemburg leben zurzeit ca. 7.539<sup>1</sup> Menschen mit einer Demenz, was rund 1.25 % der Luxemburger Bevölkerung ausmacht laut Alzheimer Europe Bericht von 2019.

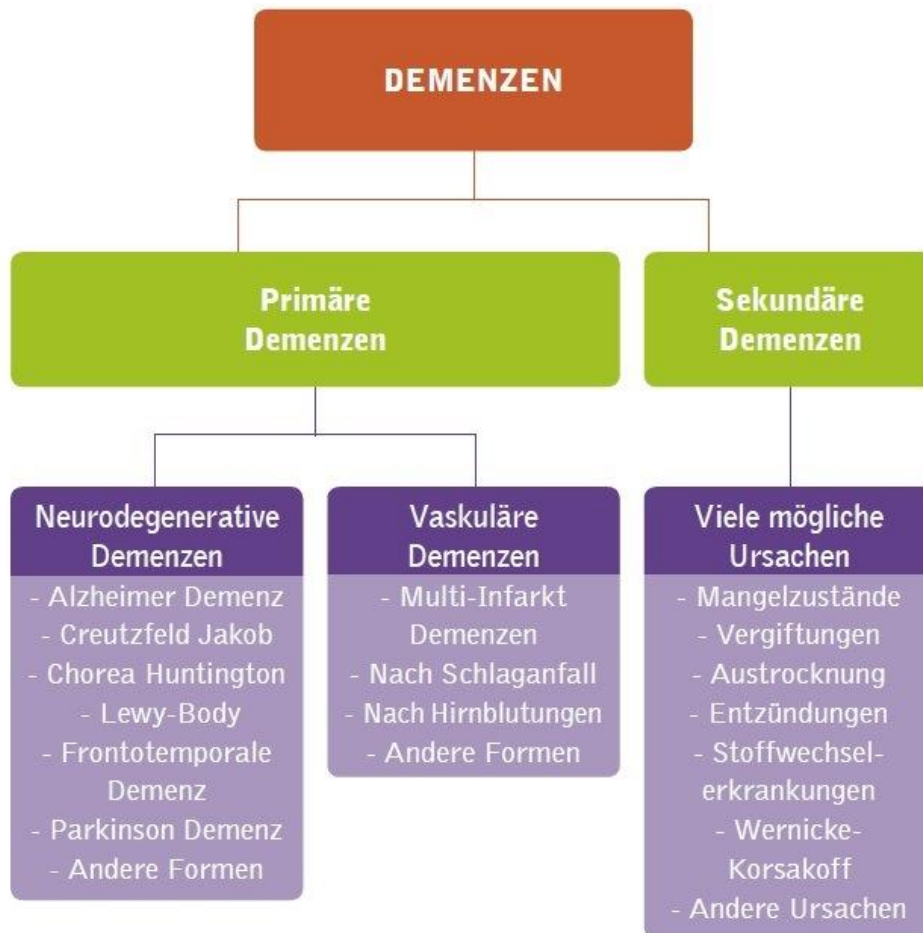


Quelle: Alzheimer's Disease International (2015), Weltalzheimerbericht.

<sup>1</sup> Prevalenz Demenz: Alzheimer Europe 2018

## Formen der Demenz

Insgesamt gibt es über 50 verschiedene Formen der Demenz und durch die stetige Forschung wird diese Zahl noch weiter ansteigen. Man unterscheidet grob zwischen primären und sekundären Formen der Demenz.



### Primäre Demenzformen

Primären Demenzformen liegen eigenständige Erkrankungen des Gehirns zugrunde. Sie gelten als stetig fortschreitend und unheilbar. Zu den primären Demenzen gehören neurodegenerative Formen, vaskuläre Formen und die Mischformen.

### Sekundäre Demenzformen

Bei ca. 10 % aller Demenzen handelt es sich um reversible sekundäre Demenzformen. Sie entstehen als Folge anderer Erkrankungen und sind heilbar. Unter anderem können Vergiftungen, Dehydrierung, Schilddrüsenunterfunktion, Vitamin-B12-Mangel, Depressionen und Hirntumore Ursachen reversibler sekundärer Demenzen sein. Auch chronischer Alkoholismus kann zu diesen sekundären Demenzsymptomen führen. Man spricht dann vom sogenannten Korsakow-Syndrom.



## **Diagnose**

Mit Ausnahme der sekundären Demenzformen sind Demenzerkrankungen aktuell noch nicht heilbar. Bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung ist eine sorgfältige und frühzeitige Diagnostik aus folgenden Gründen jedoch unbedingt notwendig:

- Sekundäre Demenzformen können erkannt und die zugrundeliegenden Erkrankungen behandelt werden. Dadurch können schwerwiegende Folgen verhindert werden und die Demenzsymptomatik klingt häufig wieder ab.
- Bei vaskulären Demenzen können bestehende Herz-Kreislauf-Erkrankungen behandelt werden. Dies ermöglicht eine deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Befindlichkeit des Betroffenen.
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie- und Betreuungsformen können eingeleitet werden.
- Eine sichere Diagnose, erstellt von einem Facharzt, kann den Betroffenen und dessen Umfeld auf die Demenzerkrankung vorbereiten. Die Symptome der Erkrankung können somit richtig interpretiert und bewältigt werden.
- Der Betroffene kann selbst entscheiden, welche Hilfsangebote er im Verlauf seiner Erkrankung in Anspruch nehmen möchte, und die nötigen Vorkehrungen hierfür treffen.

Zur Abklärung von kognitiven Veränderungen sollte man sich an den Hausarzt wenden oder an einen Facharzt (Neurologe, Geriater).

## **Therapie und Begleitung**

Bis zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Therapieform, welche primäre Demenzerkrankungen heilen oder auf Dauer aufhalten kann. Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungen ermöglichen jedoch eine Verzögerung des Krankheitsverlaufs, eine Linderung der Symptome und eine erhebliche Steigerung der Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen.

## **Medikamentöse Behandlung**

Die sogenannten Antidementiva verbessern die Übertragung der Signale zwischen den Nervenzellen im Gehirn. Dies wirkt sich positiv auf Gedächtnisfunktionen, Sprache und Orientierung und somit auf die Alltagsfähigkeiten der Betroffenen aus.

Bestimmte Medikamente der Gruppe der Antidementiva sollten bereits zu Beginn der Erkrankung eingesetzt werden, um ihre vollständige Wirksamkeit zu entfalten. Andere sind speziell bei fortgeschrittener Demenz angezeigt.

## **Nicht-medikamentöse Behandlung**

Unter nicht-medikamentösen Therapie- und Betreuungsformen bei Demenz versteht man gezielte Maßnahmen, um die kognitiven, sozialen und alltagspraktischen Fähigkeiten der Betroffenen zu erhalten. Darüber hinaus ermöglichen sie eine Verringerung von Verhaltensstörungen und psychischen Symptomen.

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Famille, de l'Intégration  
et à la Grande Région



**BGL  
BNP PARIBAS**

La banque d'un monde qui change



**HANFF**  
GLOBAL HEALTH SOLUTIONS



**THERAPEUTICS**  
Better outcomes for more patients.



**ALD**  
Automotive



**Raiffeisen**



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Culture



ŒUVRE  
Nationale de Secours  
Grande-Duchesse Charlotte

